

Hilfe für Kinder e.V. Velbert (HfK)
Projektkonzeption:
HfK-mobil

- Ambulante Diagnostik und Förderung für Kinder belasteter Eltern in Familienzentren
- Begleitende Beratung für die Eltern und die Fachkräfte vor Ort

Ausgangslage	<p>In Velbert und Wülfrath wie auch in vielen anderen Städten und Kreisen des Landes NRW sind in den letzten Jahren sogenannte soziale Frühwarnsysteme zur Früherkennung von psychosozialen Entwicklungsrisiken bei Kindern entwickelt worden.</p> <p>Diese beinhalten die Option, problematische oder belastende Situationen in Familien frühzeitig zu sehen und zu verstehen, um dann bestmögliche Hilfen für die Kinder sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote für ihre Eltern zu gewähren.</p> <p>Der erste Kontakt der Familien zu Hilfesystemen entsteht meist erst dann, wenn das Kind in die institutionelle Betreuung einer KiTa kommt, weil erst dort eventuell Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten sichtbar werden. Ursächlich verantwortlich für die Probleme und Defizite der Kinder sind nicht selten psychische Belastungen und / oder Suchtbelastungen der Eltern, die ein besonderes Augenmerk erfordern.</p> <p>Gerade diese Eltern haben oft nur unzureichende Kenntnisse über das Gesundheits- und Sozialsystem und wissen nicht, wohin sie sich bei Schwierigkeiten mit Säuglingen oder Kleinkindern wenden können.</p> <p>Gerade für diese Familien kann der sozialräumliche Ansatz der Velberter und Wülfrather Familienzentren einen niedrigschwelligen Zugang zu Hilfeangeboten des Familienzentrums und den Hilfemöglichkeiten in den lokalen Netzwerken psychosozialer Hilfen ermöglichen.</p> <p>Diese Bedarfslage aufgreifend soll das Projekt HfK-mobil Hilfen für Kinder psychisch belasteter / suchtblasteter Eltern und Familien in den Velberter und Wülfrather Familienzentren installieren.</p> <p>Ergänzend soll eine begleitende Beratung und Unterstützung für die Eltern und Fachkräfte in den Einrichtungen erfolgen.</p>
---------------------	--

Ziele	<p>Das Projekt soll folgende Effekte sowohl im Familienzentrum als auch im multidisziplinären Netzwerk früher Hilfen erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen frühestmöglichen Kontakt zur Zielgruppe der belasteten Eltern finden. • Einen niedrigschwelligen Zugang zu dieser Zielgruppe herstellen. • Eltern ermutigen, ihre Kinder an Hilfsangeboten des Projektes zur Stabilisierung und Unterstützung teilnehmen zu lassen. • Eltern motivieren, die Angebote des Projektes im Familienzentrum in Anspruch zu nehmen.
--------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Passgenaue, auf den besonderen Bedarf der Familie ausgerichtete Hilfen für Kinder und Familien durchführen, koordinieren und vermitteln. • Familiäre Risiken früh erkennen und deren Ursachen eruieren, um schnelle und bestmögliche Hilfe durch das Projekt und die NetzwerkpartnerInnen zu installieren. • Risiken für das Wohl des Kindes frühzeitig wahrnehmen und objektivieren als Grundlage für eine Bewertung des Gefährdungspotenzials, eine Spezifizierung der Hilfebedarfe sowie eine Durchführung und Vermittlung von Hilfen. • Kindliche Ressourcen, Schutzfaktoren und Resilienzen sehen, verstehen, aktivieren und stabilisieren. • Familiäre Ressourcen, Schutzfaktoren und Resilienzen sehen, verstehen, aktivieren und stabilisieren. • In einem interdisziplinären Netzwerk Prozesse des Erkennens und Helfens beratend begleiten. <p>Allgemein soll das Projekt Früherkennung und frühe Hilfen für die Zielgruppe der Kinder belasteter Eltern in den Familienzentren effektivieren.</p> <p>Für die MitarbeiterInnen der Velberter und Wülfrather Familienzentren soll HfK-mobil Optionen und Schritte psychosozialen Arbeitens deutlich machen, um dadurch die eigene Rolle und die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen professionellen Handelns in der Betreuung von Kindern aus belasteten Familien besser zu verstehen, bestehende Vernetzungen zu nutzen und neue Kooperationen zu erschließen.</p> <p>Für die LeiterInnen der Familienzentren soll das Projekt durch das Aufzeigen, Begleiten und Evaluieren von Prozessen der Kooperation und Vernetzung einen Zugewinn an Steuerungskompetenz liefern.</p>
Zielgruppen	<p>Das Projekt HfK-mobil richtet sich an folgende Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder aus Familien mit einer psychischen Belastung / Suchtbelastung der Eltern - Psychisch belastete / suchtblastete Eltern <p>In Richtung auf eine Aktivierung von Präventionsketten in lokalen Netzwerken psychosozialer Hilfen soll das Projekt folgende MultiplikatorInnen erreichen, beraten und unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Fachkräfte in Velberter und Wülfrather Familienzentren - Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen - Fachkräfte des Jugendamtes - KooperationspartnerInnen in den lokalen Netzwerken früher Hilfen
Beschreibung der Leistungen	<p>Angebote für Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene Sprechstunde • Terminierte Sprechstunde • Elternberatung • Elterncafé

	<ul style="list-style-type: none"> • Elterngruppe • Elternabend • Elternkurs <p>Angebote für Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienberatung <p>Förder- und Therapieangebote für Kinder *</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogische / Sozialpädagogische Einzelförderung • Fördergruppen für Kinder mit besonderen Förderbedarfen <p>Diagnostische Angebote für Kinder *</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende Beobachtung • Spiel- und Verhaltensbeobachtung in der Gruppe • Spiel- und Verhaltensbeobachtung einzelner Kinder • Heilpädagogische / Sozialpädagogische Diagnostik • Psychodiagnostik <p>Angebote für Fachkräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene Sprechstunde • Terminierte Sprechstunde • Fachkräfteberatung • Fallsupervision • Teambberatung • Teamcoaching • Inhouse-Fortbildung <p>Die Leistungen können im Rahmen so genannter Präsenzzeiten der HfK- Fachkräfte in den Familienzentren auch in Kombination erbracht werden.</p> <p>*auch im „Tandem“ der Fachkräfte von HfK-mobil mit Fachkräften der KiTa möglich</p> <p>= Leistungen nach § 16 SGB VIII = Leistungen nach § 28 SGB VIII</p>
Personal	Für die Durchführung der Projektaktivitäten sind MitarbeiterInnen aus den Berufsgruppen der SozialpädagogInnen, HeilpädagogInnen und PsychologInnen vorgesehen, die in einem Ambulanten Diagnose- und Beratungs-Team zusammenarbeiten.
Qualitäts-sicherung	Das Projekt hat modellhaften Charakter. Eine Analyse der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität erfolgt mit Hilfe von Methoden aus dem partizipativen Qualitätsmanagement (Selbst- und Fremdevaluation).
Leistungs-nachweis	Zum Ende der Projektlaufzeit informiert das Projekt über die Ergebnisse in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Auch soll nach Projekt-Abschluss statistisch ausgewertet werden, ob das Angebot die anvisierten Zielgruppen und die angestrebten Effekte erreicht hat. Erfasst wird zum einen die konkrete Nutzung durch die Ratsuchenden und die Fachkräfte, zum anderen wird erhoben, wie das Verhältnis von fallbezogener zu fallübergreifender Arbeit gestaltet ist. Zwischenzeitlich werden Berichte erstellt.

Velbert, den 26. November 2018

Hilfe für Kinder e.V. Velbert

Dr. Hannelore Aretz, 1. Vorsitzende